

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 31/2021

Montag, 2. August 2021

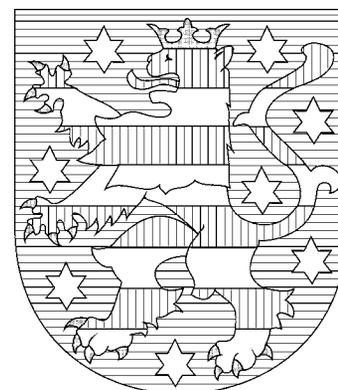
31. Jahrgang



Die Herzogliche Orangerie lockt mit kunstvoll angelegten Blumenbeeten im Stil des Barocks
Foto: KulTourStadt Gotha GmbH



Das Panorama des Parkteiches im Englischen Garten lädt das ganze Jahr über zur Entspannung ein
Foto: Lutz Ehardt



Gotha blüht zur Bundesgartenschau 2021

Die Residenzstadt präsentiert das fürstliche Erbe der Gartenkunst in besonderer Vielfalt und Qualität.

Die Bundesgartenschau 2021 verwandelt Erfurt vom 23. April bis 10. Oktober in eine blumige Garten-oase. Ein bemerkenswertes Netzwerk aus 25 Gärten und Parks trägt die Idee der Bundesgartenschau zudem in den Freistaat. Die **Residenzstadt Gotha ist offizieller Außenstandort** der BUGA 2021 und eine der wenigen Städte, die mit nur etwa 15 Fahrminuten Entfernung in unmittelbarer Nähe zum Hauptstandort Erfurt liegt.

Die etwa 35 Hektar große Landschaft um das Barocke Universum Gotha gehört zu den größten Parkanlagen Deutschlands. An ihrer Ostseite befindet sich die **Herzogliche Orangerie** als spätbarockes Gartenensemble des 18. Jahrhunderts. Sie gilt deutschlandweit als eine der größten und schönsten Anlagen ihrer Art. Südlich des Herzoglichen Museums erstreckt sich der **Englische Garten**. Er entstand ab 1769 unter Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg und zählt zu einer der ältesten Gartenanlagen nach englischem Vorbild auf dem europäischen Kontinent. Ein weiteres Schmuckstück der Gothaer Gartenkultur ist die **Wasserkunst**, eine imposante Wasserspiel- und Brunnenanlage aus dem Jahr 1895. Die Brunnenanlage am Schlossberg wird durch den 650 Jahre alten Leinakanal gespeist. Wie in den Sommern der vergangenen Jahre werden auch in diesem Jahr die Beete an der Wasserkunst wieder reichhaltig mit Blumenschmuck bepflanzt. Das Besondere dabei:

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Tulpen schmückten im Frühjahr die Wasserkunst
Foto: Stadtverwaltung Gotha

Die gezeigten Pflanzen erinnern an historische Vorbilder und gleichen den Schmuckbeeten in der Orangerie. Gut zu wissen: Die drei Gothaer BUGA-Objekte sind kostenfrei und öffentlich zugänglich.

Über die BUGA-Objekte hinaus lockt Gotha mit einem umfangreichen touristischen Angebot in die Stadt, bestehend aus Ausstellungen, Konzerten und Führungen – dazu zählen sowohl die täglichen Stadtführungen als auch die täglichen Kasemattenführungen, die in die unterirdische Welt unter dem Herzoglichen Park entführen. Facettenreiche Erlebnisrundgänge runden das Angebot ab. So wird es im BUGA-Jahr zahlreiche Führungen zum Thema „Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer &



Die Gartenstadtsiedlung „Am Schmalen Rain“ kann auch im BUGA-Jahr im Rahmen von Führungen erkundet werden
Foto: Lutz Ebhardt



Die historische Wasserkunst wurde von 2019 an ein Jahr lang saniert und kann seit dem 11. September 2020 wieder sprudeln
Foto: Lutz Ebhardt

Illuminaten“ geben, welche die drei Gothaer Objekte in den Fokus stellen. Des Weiteren bieten Führungen durch die Gartenstadtsiedlung „Am Schmalen Rain“ und kulturhistorische Spaziergänge über den Gothaer Hauptfriedhof und den Jüdischen Friedhof Einblicke, welche die Gothaer Architektur und Gartenkunst aus einer völlig neuen Perspektive zeigen. Die Ausstellung „Im Garten der Goldenen Früchte“ im Orangeriehaus der Herzoglichen Orangerie widmet sich bis zum 20. September der Orangeriekultur in Gotha mit all ihren Facetten und die Ausstellung „Muschelblüten, Blumenbücher und ein Orangerie-Modell“ im Herzoglichen Museum zeigt bis Oktober eine exquisite Auswahl an restaurierter Kunst und Objekten rund um den Garten.

Ausführliche Informationen sind unter den touristischen Jahreshöhepunkten unter: www.gotha-adelt.de nachlesbar.

Autor: Stadt Gotha